

Oberfläche lagert ein ungeheures Thonbett, aus welchem treffliches Baumaterial von fast jeglichem Umfange gebrannt werden kann. Eine Anzahl von 'tumuli' oder vorzeitlichen Erdhügeln findet man innerhalb der Stadt, und sie beweisen, daß für frühere Bewohner des Landes dieser Ort von einiger Wichtigkeit gewesen sein muß.

Der Raum, auf welchem die Stadt sich ausbreitet, mißt etwa vier Meilen in seiner äußersten Länge und drei Meilen in seiner Breite; ist aber in seinem Umrisse sehr regellos, und die Stadt bedeckt nicht so viel Grund, als die oben angegebene Messung anzudeuten scheint.

Die Stadt ist regelmäßig angelegt, ihre Straßen durchkreuzen einander in rechten Winkeln, und sind im Allgemeinen von bedeutender Länge und von geziemender Breite. Der größte Theil der Häuser besteht aus Pfahlhütten, doch sind in neuerer Zeit viele Gebäude aus Fachwerk und Mauersteinen errichtet worden. Die Hauptgebäude in Navvuh sind der Tempel, und ein Gasthaus, 'Navvuh-Haus' genannt; doch keins von beiden ist vollendet. Das letztere ist von Ziegeln auf massivem Steingrunde, und zeigt eine Fronte von hundertundzwanzig Fuß, bei sechzig Fuß Tiefe; es soll drei Stockwerke, das Unterhaus ungerchnet, bekommen. Obschon es hauptsächlich zu Aufnahme und Bewirthung von Fremden und Reisenden bestimmt sein soll, enthält es, oder soll doch eine glänzende Zimmerreihe zur Privateinrichtung des Propheten Joseph Smith und dessen Erben und Nachkommen für ewige Zeiten enthalten.

Das Vorrecht dieser Einrichtung ward ihm, wie er behauptet, von dem Herrn in einer besondern Offenbarung wegen seiner der Kirche geleisteten Dienste zu-